

Schulnachrichten.

I Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte wöchentliche Stundenzahl.*)

Lehrgegenstände.	a) Realschule.							b) Progymnasium.							c) Vorschule.			
	VI	V	IV	III B	III A	II B	Insgesamt.	VI	V	IV	III B	III A	II B	Insgesamt.	C.	B	A	Insgesamt.
Religion**)	3	2	2	2	2	2	13	3	2	2	2	2	2	13	3		3	3
Deutsch u. Geschichts-Erzählungen	5	4	4	3	2 ₁	3†	22	4	3	3	2	2	3†	17	6 ₂		8	6 ₁₀
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	8	8	7	7	7	7	44	—	—	—	—
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	18	—	—	—	—
Französisch	6	6	6	6	6	5	35	—	—	4	3	3	3	13	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	5††	4	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Geschichte und Erdkunde	2	2	2	2	2	3†	19	2	2	2	2	2	3†	17	—	—	1	1
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32	4	4	4	3	3	4	22	4 _{1 1}		5	4 ₇
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	2	—	—	8	—	—	1	1
Physik	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6	2	2	—	—	—	—	4	—	2		2
Zeichnen	—	2	2	2 ₍₂₎	2 ₍₂₎	2†	10 ₍₄₎	—	2	2	2	2	(2)†	8 ₍₂₎	—	—	—	—
Zusammen	25	25	28	30 ₍₃₂₎	30 ₍₃₂₎	30 ₍₃₂₎	168 ₍₁₇₂₎	25	25	28	30	30	30 ₍₃₂₎	168 ₍₁₇₀₎	14	18	20	15 ₂₂ 52

*) Zu diesen Stunden treten ferner als allgemein verbindlich hinzu je 3 Stunden Turnen und 2 Stunden Singen mit Ausnahme der Vorschule, wo im Sommer 2, im Winter 1 Stunde dafür zur Verfügung stehen. Die für die Real-Sekundaner und Tertianer besonders angelegten wöchentlich je 2 Zeichenstunden () sind nicht verbindlich, doch verpflichtet der Eintritt in den Wahlunterricht im Zeichnen den Schüler zur Teilnahme für die Dauer eines Halbjahres.

† Die mit † versehenen Stunden werden den Schülern mit einer anderen Abteilung der Realschule oder des Progymnasiums gemeinsam erteilt.

** Die katholischen Schüler der Haupt-Anstalt erhalten in 3 Abteilungen wöchentlich zusammen 6 Religionsstunden, der Vorschule 2.

†† An diesen Stunden beteiligen sich diejenigen Gymnasiasten, welche auf das Griechische verzichten und außer 5 Stunden englischem Ersatzunterricht noch 1 Stunde in kaufmännischem Rechnen erhalten.

2a Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer
im Sommer 1895.

Lehrer.	Ordinariat.		II B		III A		III B		IV		V		VI		Vorklasse			Σ
	Real- schule	Pro- gymn	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	Real- g.	A	B	C.		
1 Professor Dr. Heine, Direktor.			3 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk. 2 Grsch.	2 Religion 2 Geschichte										12				
2 Dr. Pfeiler, Oberlehrer	II B		7 Lat.	1 Erdk.	2 Erdk.	4 Dsch 2 Gsch 2 Erdk.	2 Erdk.				2 Erdk.			22				
3 Bockhorn, Oberlehrer.	II B		5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.		1 fin. Mchn. 3 Math.					4 Mchn.			22				
4 Grabe, Oberlehrer.	III A		5 Frz. 3 Frz.	6 Frz. 4 Engl.	5 Gen I									23				
5 Dr. Yorländer, Oberlehrer.	III B		4 Grsch.			2 Dsch. 6 Grsch. 2 Gsch.								24				
6 Bernhardt, Oberlehrer.	V			3 Dsch. 6 Grsch.								1 Rel. 3 Dsch. 8 Lat.		24				
7 Köhlinger,* Oberlehrer.	VI		2 Religion			2 Rel. 2 Gsch.								24	3 Rel. 4 Dsch. 8 Lat.			
8 Speltier, Oberlehrer.	III B		2 Phys. 4 Math.	2 Math.	6 Math. 2 Math.									24				
9 Dr. Meyer, Oberlehrer.	VI		4 Engl.			3 Frz. 6 Frz.								24	5 Dsch. 6 Frz.			

10	Friedrich, stellvert. Oberlehrer.	IV	2 Nö. 2 Ghen		3 Mth 2 Pöpi.		5 Mdn 2 Nö.		24		
11	Tiedemann, Oberlehrer.	V			3 Frz 6 Frz 1 Grdt.		4 Dsch. 6 Frz		24		
12	Dr. Heisner, wiss. Hilfslehrer	III A			2 Mel 3 Dsch. 2 Gsch.	2 Mel 2 Lat.	2 Mel.		25		
13	Kademacher, Zeichen- lehrer.	IV	2 Zeichen 2 Lutz (H. B Behlf)	2 Zeichen 2 Lutz m. II B	2 Zeichen 2 Lutz 3 Turnen 1 Gesang	2 Zeichen 2 Lutz 3 Turnen 1 Gesang	2 Mel 2 Grdt. 2 Zeichen m. III B		24 + 8		
14	Böhler, Lehrer.	Vorkl. A					2 Grdt. 2 Grdt. 2 Zeichen	2 Schrb 2 Schrb.	12	3 Melig 6 Lesen 2 Dsch. 2 Schrb. 1 Nö	16
15	Börlin, Lehrer.					3 Turnen	3 Turnen 2 Gesang	5 Mdn 2 Gesang	15	2 Gesang u. Turnen 1 Grdt 5 Mdn	14
16	Freytag, Lehrer.	Vorkl B u. C					2 Nö.	3 Turnen 2 Grdt. 4 Mdn. 2 Nö. 2 Nö.	17	3 Religion 6 Lesen 2 Sprechen	11
17	Kaplanführer, kath. Religiösl.				2 katholische Religionslehre	2 katholische Religionslehre			4	2 kathol Religionsl.	2

*) Vertreten durch Dr. Barner, wissensch. Hilfslehrer.

2b. Stundenverteilung unter die einzelnen Lehrer
im Winterhalbjahr 1895/96.

Lehrer.	Ordinariat.		II B		III A		III B		IV		V		VI			Vorklasse			Σ
	Real- schule	Pro- gymn	Real- g.	g.	Real- g.	g.	Real- g.	g.	Real- g.	g.	Real- g.	g.	Real- g.	g.	A	B.	C.	Σ	
1 Direktor Prof. Grune.			2 Rel. 3 Dsch 2 Geomet 3 Gsch. u. Erdk.	2 Rel. 2 Rel.														12	
2 Oberlehrer Fr. Kestler	II B		7 Lat.	2 Gsch. 2 Erdk.	3 Dsch. 2 Erdk.			2 Gsch. 2 Erdk.										20	
3 Oberlehrer Hochhorn.	II B		5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.				6 Math.										20	
4 Oberlehrer Grabe.	III A		5 Frz. 3 Frz.	6 Frz. 4 Engl.				3 Frz.										21	
5 Oberlehrer Fr. Vorländer.	III B		4 Gsch.					2 Dsch. 6 Gsch. 3 Gsch. u Erdk.	7 Lat.									22	
6 Oberlehrer Bernhardt.	V			3 Dsch. 6 Gsch.								3 Dsch. 8 Lat.						22	
7 Oberlehrer Kühlingert. (Fr. Garner)	VI		2 Ref.						2 Ref. 2 Gsch.			2 Ref. 4 Dsch.			4 Dsch. 8 Lat.			24	
8 Oberlehrer Spiller.	III B		2 Phys.	4 Math. 2 Ph.	6 Math. 2 Ph.			2 Ph. 2 Ph.										24	
9 Oberlehrer Fr. Meyer.	IV		4 Engl.		5 Engl.			4 Dsch. 6 Frz.										19	

10	Oberlehrer Friedrich.	V	2 Chem. 2 Nb.	3 Math 2 Phys.	3 Math 1 fr. Math 2 Nb.	2 Gerdt. 5 Rechn. 2 Nb.	24	
11	Oberlehrer Gidemann.	IV		3 Frz. 1 Gerdt.	6 Frz.	3 Dsch. 4 Frz.	23	
12	univ. Vorstehrer Dr. Weiskner.	IIIA		2 Rel. 7 Lat. 2 Gesch.	2 Rel. 2 Gesch. 7 Lat.		24	
13	Kademaßer, Zeichen- lehrer.		2 Zeichen 2 Frz. 3 Turnen	2 Schn. 2 Schn. 3 Turnen	2 Schn. 2 Schn. 1 Gesang	2 Gerdt. 2 Schn.	23 † 8	4 Rechn.
14	Bähler, Lehrer.				2 Rel. 2 Schrb. 2 Schn. 3 Turnen	2 Schrb. 2 Schn. 2 Schn.	28	3 Rel. 4 Rechn. 2 Schrb.
15	Börlin, Lehrer.	VI		3 Turnen		2 Gesang 3 Turnen	21 + 7 = 28	1 Dsch. 5 Rechn. 1 Gesang
16	Freytag, Lehrer.	Vorst. B u. C				3 Rel. 2 Gerdt. 2 Nb. 3 Turnen	10 † 19 = 29	3 Religion 6 Leien 4 Rechnen 1 Rechn. 1 Rechn. 2 Schrb. 2 Schrb.
17	Klausing, Lehrer.	Vorst. A				2 Rel. 2 Gerdt. 2 Nb.	15 † 14 = 29	3 Rel. 6 Dsch. 2 Orth. 2 Schrb. 1 Nb.
18	Kaplan Kübler, kath. Religionsl.		2 katholische Religionsl.	2 katholische Religionsl.	2 katholische Religionsl.	2 Rel. 2 Gerdt. 2 Nb.	6 † 2 = 8	2 kath. Religionsl.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Realgymn.

Bei der Übereinstimmung der Lehraufgaben aller Anstalten derselben Gattung empfiehlt es sich auch für die hiesige Anstalt, nur das anzuführen, was sich in jedem Jahre ändert oder ihr eigentümlich ist.

I A. Thematata der deutschen Aufsätze in der ersten Klasse (Untersekunda):

- 1) Wie teilt man die Weltgeschichte ein?
- 2) Der Schauplatz der Handlung in Goethes Hermann und Dorothea.
- 3) Wie unterscheidet sich die Darstellung der Feuersbrunst in Goethes Hermann und Dorothea von der in Schillers Glocke?
- 4) Der Wald. (Klassenarbeit.)
- 5) Ein Ferientag. (Brief.)
- 6) Der Soldatenstand. Nach Lessings Minna von Barnhelm.
- 7) Der erste Dampfwagen. Nach dem Französischen des F. Passy.
- 8) Die Exposition in Schillers Jungfrau von Orleans.

I B. Thematata der in der Klasse angefertigten deutschen Ausarbeitungen:

- 1) Die Form des Epos. 2) Entwicklung der Farne. 3) Die Verluste Deutschlands an Frankreich seit dem westfälischen Frieden. 4) Das Gejörorgan. 5) Über das Sparen. Im Anschluß an F. Passy, Le petit Poucet du XIX siècle. 6) Fräulein Barry und die Einbrecher. Nach dem Englischen. 7) Die französischen und karpatischen Mittelgebirge. 8) Die Flüsse Rußlands. 9) Die Ursachen der französischen Revolution. 10) Kurze Inhaltsangabe des zweiten Aufzugs von Lessings Minna von Barnhelm. 11) Die Elektriermaschine. 12) Die Versuche Blanquinos und Bladetts. 13) Die menschliche Haut. 14) Welcher Zufall ermöglichte es „Old Pot“, Medizin zu studieren? Nach dem Englischen. 15) Die Kerze ein kleines Gaswerk. 16) Welchen Anforderungen hat ein deutscher Aufsatz zu genügen?

II A. Prüfungsarbeiten im Herbst 1895.

Deutscher Aufsatz: Die wichtigsten Verkehrsmittel.

Französisches Exercitium: Napoleon I. und die englischen Seelente.

Englisches Exercitium: Casabianca.

Mathematische Arbeit: a) Die Mittellinie eines Trapezes ist die größere, die Höhe derselben die kleinere der beiden Wurzeln der Gleichung

$$\frac{5+x}{3-x} - \frac{8-3x}{x} = \frac{2x}{x-2}$$

Welchen Inhalt hat das Trapez, wenn die beiden Strecken in Metern gemessen sind?

b) Ein Eisenstück (spezifisches Gewicht = 7,8) hat die Form einer Pyramide. Die Grundfläche ist ein Rhombus mit den Diagonalen $a = 7,4$ dm und $b = 4,98$ dm. Die Spitze liegt senkrecht über dem Schnittpunkt der Diagonalen, und die kleinere Seitenkante c ist 4,15 dm lang. Wie schwer ist der Körper?

c) Eine Leiter von 4,1 m Länge soll benutzt werden, um in ein 4 m über dem Boden befindliches Fenster zu steigen. In welcher Entfernung von der Wand des Hauses steht dann die Leiter auf dem Boden und in welchem Winkel steigt sie an?

II B. Prüfungsarbeiten zu Ostern 1896.

Deutscher Aufsatz: Ich freue mich, daß ich ein Deutscher bin.

Französisches Exercitium: Der Wert der Zeit.

Englisches Exercitium: Die Spinne und der König.

Mathematische Arbeit: a) Aus dem Mantel eines parallel abgestumpften geraden Kegels ($m = 397,3682$), dem Neigungswinkel der Seitenlinien gegen die Basis ($\varphi = 50^\circ 46'$) und dem Verhältnis der Radien der Grundflächen ($r : \rho = 3 : 2$) das Volumen zu berechnen.

b) Welche dreizifferige Zahl hat folgende Eigentümlichkeiten? Dividiert man sie durch die Ziffer rechts, so erhält man 69. Schneidet man die dritte Ziffer rechts ab, setzt sie vorne wieder an und teilt diese Zahl durch ihre erste Ziffer, so erhält man 106, Rest 4.

c) In einem schiefwinkligen Dreiecke ist $a = 20$, $b - c = 6$, $\alpha = 70^\circ$. Seite b und Winkel β sind zu berechnen.

III. Lektüre.

In der ersten Klasse (Untersekunda):

Evangelische Religion: Das Matthäusevangelium.

Deutsch: Goethes Hermann und Dorothea, Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans. Deutsche Gedichte der neueren Zeit.

Französisch: F. Passy, Le petit Poucet du XIX. siècle. Gedichte.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

	Progymnasium.						Realschule.					
	Sept 1	D. Tertia 2	II. Tertia 3	Quar- ta 4	Quin- ta 5	Septa 6	Sept 1	D. Tertia 2	II. Tertia 3	Quar- ta 4	Quin- ta 5	Septa 6
Die Bibel in der revid. Übersetzung nach Luther	1	2	3	4			1	2	3	4		
Henning, Biblische Geschichte					5	6					5	6
Evangelisches Gesangbuch für Rhein- land und Westfalen	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Evangelischer Katechismus, heraus- gegeben von der rh. Provinzialsynode	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Katholischer Katechismus für die Erz- diözese Köln	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Schuster, Biblische Gesch. des Alten und Neuen Testaments				4	5	6				4	5	6
Siemers Kirchengeschichte	1	2	3				1	2	3			
Schillers Tell		2					1					
Schillers Jungfrau von Orleans	1											
Goethes Hermann und Dorothea	1						1					
Lessings Minna von Barnhelm	1						1					
J. H. Voß, Homers Odyssee								2				
Deutsches Lesebuch von Hoff und Paul- siefel, herausg. v. Muff. in bei. Teilen		2	3	4	5	6		2	3	4	5	6
Regeln und Wörterverzeichnis für di- deutsche Rechtschreibung	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Ellendt-Seiffert, Lat. Schulgrammatik	** 1	2	3	4	5	6						
Ostermann-Müller, Lateinische Übungs- bücher			3	4	5	6						
C. J. Caesaris Commentarii de bello Gallico ed. Dinter		2	3									
Ovids Metamorphosen, Auswahl von Harber		2										
G. Franke - Bamberg, Griechische Grammatik †)	I 1 II 1	2	3									
Wejener, Griechisches Elementarbuch	I 1 II 1	2	3									

***) In I wird noch die Grammatik Siberti-Weiring und das dazu gehörige Übungsbuch gebraucht.
Die Ausgaben der deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller werden den Herren Buchhändlern angegeben.
†) Von Ostern 1896 ab in III B stüdt, kurzgefaßte griechische Schulgrammatik, SC 16654 vom 18. 2. 1896.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

	Gymnasium.						Realschule.					
	Sekd. 1	D. Tertia 2	U. Tertia 3	Quar- ta 4	Quin- ta 5	Sexta 6	Sekd. 1	D. Tertia 2	U. Tertia 3	Quar- ta 4	Quin- ta 5	Sexta 6
Xenophons Anabasis, herausgegeben von Hansen	1	2										
Homers Odyssee, herausgegeben von Beck	1											
Bloch-Kares, Kurzer Lehrgang der franz. Sprache	1	2					1	2	3			
Bloch-Kares, Übungsbuch A in 3 Teilen Übungsbuch B in 1 Teil	1	2					1	2	3	4		
G. Bloch, Elementarbuch für latein- treib. Schulen für lateinlose Schulen			3	4							5	6
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte							1	2	3			
Deutschein-Willenberg, Leitfaden für den engl. Unterricht: Teil I u II *)									3			
Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte							1	2				
Oskar Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte				4						4		
Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht in deutscher Geschichte	1	2	3				1	2	3			
Eckert, Hilfsbuch für den Unterricht: in hrdbrg.-preuß. Gedichte (Empf.)	1	2					1	2				
Empfohlen wird: F. W. Puzger, Historischer Schulatlas	1	2	3	4			1	2	3	4		
v. Seydlitz: A Grundzüge der Geogr. " B Schulgeographie	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5	
Empfohlen:												
a) Diercke u. Gäbler, Atlas für die mittl. Unterrichtsstufen	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
b) Diercke und Gäbler, Schulatlas	1	2					1	2				
Schellen, Rechenbuch 1. Teil				4	5	6				4	5	6
Schumann-Ganzer, Planimetrie	1	2	3	4			1	2	3	4		

*) SC 5338 vom 20. 4. 1895.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

	Progymnasium.						Realschule.					
	Sekd.	D. = Tertia	U. = Tertia	Quar- ta	Quin- ta	Sexta	Sekd.	D. = Tertia	U. = Tertia	Quar- ta	Quin- ta	Sexta
	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Bardey, Arithmetische Aufgaben	1	2	3				1	2	3			
August, Fünfstellige Logarithmen	1						1					
Reidt, Einleitung in die Trigonometrie und Stereometrie	1						1					
Wosßblo, Leitfaden der Botanik			3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Wosßblo, Leitfaden der Zoologie			3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Böner, Leitfaden für Experimentalphysik	1	2										
Noscoe-Mosé, Chemie							1					
Sering, Gesänge III b	1	2	3	4			1	2	3	4		
" " II					5	6					5	6

Anmerkung: Die Ausgaben der zu lesenden lateinischen, griechischen, französischen, englischen Schriftsteller werden den Schülern besonders bekannt gemacht.

In der Vorklasse.

Die biblischen Geschichten und der Katechismus des Progymnasiums in Vorklasse A. — Fehner Bibel nach der analytisch-synthetischen Methode, 1. und 2. Teil in Vorklasse B und C. — Engelien und Fehner, Deutsches Lesebuch, Ausgabe A. Erster Teil in Vorklasse A. — Kauer und Sulzbacher, Rechenbuch für mehrklassige Volksschulen, Heft 1—3. — Sering, Gesänge, Heft 1.

II Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- U II 5670
3. April 1895. Der Herr Minister erkennt die lateinische Realschule verbunden mit Progymnasium an, und zwar letzteres mit nicht allgemein verbindlichem Griechisch und dessen Ersatz durch Englisch.
- U II 5966
26. April 1895. Der Herr Minister benachrichtigt das Kgl. Provinzialschulkollegium, daß zufolge der Mitteilung des Herrn Reichskanzlers vom 9. April 1895 die Anerkennung der Realschule zu Solingen und des mit derselben verbundenen *Progymnasiums mit Wirksamkeit für den diesjährigen Oftertermin (1895) durch das nächste Gesamtverzeichnis der militärberechtigten höheren Lehranstalten wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht werden.
- SC 4714
18. April 1895. Das Königliche Provinzialschulkollegium zu Coblenz teilt mit, daß der Herr Minister die Beurlaubung des Oberlehrers Köhlinger im Schuljahr 1895/96 genehmigt habe und gestattet die Vertretung des Beurlaubten durch den wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. Varner.
- SC 10542
16. Juli 1895. Der „Leitfaden für den Turnunterricht in den Preussischen Volksschulen von 1895“ ist auch im Turnunterricht der höheren Lehranstalten anzuwenden, bei denen die Anfangsgründe durchweg nach Maßgabe des Leitfadens zu behandeln sind.
- SC 13111
19. Sept. 1895. Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt die Berufung des Kaplans Lüdger Kühler zur Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts.
- U III B 1081 U II
1. April 1895. Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt die Berufung des Kaplans Lüdger Kühler zur Ertheilung des katholischen Religionsunterrichts.
- SC 7262
14. Mai 1895.

- SC 7047 21. Mai 1895. Betrifft die Feier des 31. Oktober eines jeden Jahres (Reformationsfest).
- SC 9585 Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt, daß der Oberlehrer **Tiedemann** vom 1. April d. J. ab an der Realschule und dem Progymnasium angestellt werde.
4. 7. 1895.
- SC 10348 Mitteilung der Berichterstatter bei der sechsten rheinischen Direktorenkonferenz.
9. 7. 1895.
- SC 10523 Das Königliche Provinzialschulkollegium trifft Anordnungen, um den Lehrern den Besuch der allgemeinen Versammlung deutscher Philologen zu Köln in den Tagen vom 25. bis 28. September 1895 zu ermöglichen.
13. 7. 1895.
- U II 11731 Der Herr Minister erläßt die unter „Mitteilungen an die Eltern“ abgedruckte Verfügung, um vor dem Gebrauch von Schußwaffen durch Schüler zu warnen.
11. 7. 1895.
- SC 13501 Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt die Anstellung des Elementarlehrers **Julius Freitag**.
4. 10. 1895.
- U II 2704 U III Der Herr Minister trifft Anordnungen über die Feier des 25jährigen Jubiläums des Deutschen Reiches.
18. 11. 1895
- U II 2514 Ministerialerlaß betreffend Beschäftigung wissenschaftlicher Hilfslehrer am meteorologischen Institut und Anrechnung dieser Zeit auf die Wartezeit.
18. 11. 1895.
- U II 2781 Ministerialerlaß betreffend Qualifikation zum Apotheker nach Erwerbung des Einjährig-Freiwilligenzeugnisses als Extranens an einer lateinischen Anstalt.
26. 11. 1895.
- SC 17413 Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt die Anstellung des Elementarlehrers **Gustav Klausing**.
10. 1. 1896.
- SC 292 Das Königliche Provinzialschulkollegium genehmigt die Anstellung des Oberlehrers **Otto Friedrich**.
16. 1. 1896.
- SC 213 Über das Vermeiden von Ueberbürdung der Schüler bei Erledigung der mathem. Lehraufgabe in Realschulen und über die naturwissenschaftlichen Lehraufgaben auf derselben Stufe.
29. 1. 1896.
- SC 213 Über das zweckentsprechende Lehrverfahren im deutschen und französischen Unterricht der Realschulen.
29. 1. 1896.
- U II 2870 G III U III Reliktenversorgung der seminarisch gebildeten Lehrer.
6. 2. 1896
- Verfügungen der Lokalbehörde:
- I b 3673 Das Bürgermeisteramt übersendet eine vom Kuratorium festgestellte Instruktion des Schuldieners.
23. 9. 1895.
- I b 3838 Das Bürgermeisteramt teilt mit, daß der Saal der St. Sebastianshalle zur Abhaltung des Turnunterrichts der höheren Schulen während des Winterhalbjahres 1895/96 angemietet ist.
10. 10. 1895.
- I b 208 Das Bürgermeisteramt teilt eine Verfügung des Königlichen Schulkollegiums SC 669 mit, nach welcher einige Änderungen an dem am 18. Oktober 1895 verfaßten Statut der Philippi-Stiftung vorzunehmen sind.
22. 1. 1896.

III. Schulgeschichtliches.

Das Schuljahr 1895/96 begann am Donnerstag, den 25. April 1895. Vom 1. bis 5. Juni währten die Pfingstferien, am 21. Dezember 1895 bis 6. Januar 1896 die Weihnachtsferien. Am 31. März wird der Schluß erfolgen.

Am Montag, den 27. Januar 1896 beging die Anstalt durch öffentliche Feier den Allerhöchsten Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. Die Festrede hielt der Unterzeichnete über das Thema: Altgriechische und deutsche Erziehung.

Außerdem wurden als vaterländische Gedenktage der 15. Juni und 18. Oktober sowie der 9. und 22. März durch Gesang, Gebet und Ansprachen der Oberlehrer Herren Spelter, Dr. Meyer, Friedrich und Tiedemann begangen. Am 18. Oktober 1895 wurde zugleich auch des 15. Oktober 1795, als des Geburtstages weiland König Friedrich Wilhelms IV., gedacht, weil unter Seiner Regierung am 15. Oktober 1841 die hiesige höhere Lehranstalt errichtet worden ist.

Am 14. August 1895 verband sich mit dem Schluß des Sommerhalbjahres und der Entlassung von 3 Reiseschülern eine umfangreiche Erinnerungsfeier der Gesamtanstalt (Realschule, Progymnasium, Vorschule) aus Anlaß der Siegestage des Jahres 1880/71, bei welcher der Direktor die Festrede hielt und Gesänge des Schülerchors mit Vorträgen von Gedichten abwechselten.

Am 18. Januar 1896, bei der 25. Wiederkehr des Kaisertages von Versailles, hielten die Herren Ordinarien diesbezügliche Ansprachen in ihren Klassen, welche sich darauf zu der allgemeinen Feier im Saale vereinigten. 3 Schüler der Anstalt, die Untersekundaner des Gymnasiums Agats und Büren, sowie der Realschule der Hofmann erhielten je eines der drei Exemplare, welche das Königliche Provinzialschulkollegium aus den von Sr. Majestät dem Kaiser der Armee und der Schule bewilligten Mitteln zur Verteilung für tüchtige Leistungen gesendet hatte. Der Realschüler Ern erhielt ein Exemplar der Rede, die bei der Enthüllung des Denkmals Kaiser Friedrichs III. auf dem Schlachtfelde von Wörth am 18. Oktober 1895 gehalten wurde.

In der Montagsandacht des 17. Februar 1896 gedachte der Unterzeichnete des 18. Februar 1546, an welchem vor 350 Jahren Martin Luther gestorben ist.

Am 31. Juli 1895 hielt Herr Provinzialschulrat Henning aus Coblenz als königlicher Kommissar im Beisein des Herrn Bürgermeisters Haumann, des Vertreters der Patronatsbehörde, die zweite Reifeprüfung bei der Realschule und dem Progymnasium ab. Die 3 Realschüler, welche sich der Prüfung unterzogen, bestanden; ein Untersekundaner des Progymnasiums wurde infolge des ungünstigen Ausfalles der schriftlichen Prüfung von der mündlichen ausgeschlossen. Am 27. Februar 1896 fand die vierte Reifeprüfung an beiden Schulen statt. Von 26 Schülern der Realschule und des Progymnasiums bestanden je 11; je 4 unter völliger Befreiung von der mündlichen Prüfung.

In den Tagen vom 25. bis 28. September 1895 beteiligten sich außer dem Unterzeichneten die Herren Oberlehrer Bockhorn, Dr. Vorländer, Bernhardt und Spelter an der Versammlung deutscher Philologen zu Köln.

Am 11. Juli 1895 wurde unter allgemeiner Beteiligung der übliche Schulsparziergang unternommen, von dem unter 344 Schülern nur 28 fern blieben. Die einzelnen Klassen der Realschule suchten unter Führung ihrer Ordinarien folgende Ziele zu erreichen: Düsseldorf, Werden a. d. Ruhr, Volmarstein a. d. Ruhr, Esigen, Eller-Benrath, Altenberg. Die Gymnasiasten begaben sich nach Altenberg, dem Siebengebirge, Benrath, Weienburg. Die Vorschüler fuhren zu Wagen nach Benrath.

Außerdem wurden während des ganzen Schuljahres von einzelnen Klassen zusammen 23 Ausflüge gemacht, unter denen 8 botanische Exkursionen waren.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht am 26. Juli 1895 von 11 Uhr ab aus.

Der Bestand des Lehrerkollegiums erfuhr auch im laufenden Schuljahre mehrere Veränderungen. Zunächst trat statt des Schulamtskandidaten Herrn Hermann Bohnenkamp, der in eine städtische Elementarlehrerstelle übertrat, Herr Lehrer Böhler, welcher im Winterhalbjahr 1894/95 nach Berlin beurlaubt gewesen war, wieder ein. Ferner wurde statt einer Hilfslehrerstelle eine Elementarlehrerstelle eingerichtet. Herr Georg Berkenbusch, seit Mai 1892 an hiesiger Anstalt als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig, ging zu Beginn des Sommerhalbjahres 1895 in gleicher Eigenschaft an das königliche Realgymnasium in Trier über. Der Unterzeichnete dankt auch an dieser Stelle den genannten Herren für fleißige Mitarbeit — Die neu begründete Elementarlehrerstelle wurde zu Beginn des Sommerhalbjahres Herrn Julius Freytag*) aus Köffel übertragen. — Die erledigte Stelle eines katholischen Religionslehrers erhielt Herr Kaplan Lüdger Kühler**). — Am 19. September 1895 endlich übernahm Herr Gustav Klausung***) eine Elementarlehrerstelle an hiesiger Anstalt.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war auch im Schuljahre 1895/96 noch kein erfreulicher. 1) Herr Oberlehrer Köhlinger mußte weiter beurlaubt werden, und es steht die Aufnahme seiner schätzbaren Mitarbeit leider auch für den Sommer 1896 nicht in Aussicht. 2) Herr Oberlehrer Dr. Meyer wurde durch Krankheit am 28. und 29. Juni und vom 19. bis 23. November 1895 fern gehalten. 3) Herr Oberlehrer Dr. Vorländer am 3. und 4. Juli u. am 13. August 1895. 4) Herr Oberlehrer Friedrich vom 10. bis 16. Juli, vom 31. Oktober bis 6. und vom 22. bis 25. November 1895. 5) Herr Oberlehrer Bernhardt vom 12. bis 17. Juli und vom 5. bis 7. Dezember 1895. 6) Herr Lehrer Böhler am 1. und 2. August 1895. 7) Herr Oberlehrer Tiedemann am 8. und 9. Oktober 1895. 8) Herr Oberlehrer Bockhorn vom 15. bis 17. Oktober u. am 18. November 1895. 9) Herr Zeichenlehrer Mademacher vom 11. bis 14. Oktober, am 7. November 1895, am 3. und 4. Februar 1896. 10) Herr Lehrer Freytag vom 4. bis 10. Februar 1896. 11) Herr Oberlehrer Dr. Kößler vom 12. bis 15. Februar 1896. Der Gesundheitszustand der Schüler war abgesehen von 4 ernsteren Ausnahmen befriedigend.

*) Julius Freytag, geboren den 1. Juli 1870 zu Gamsau bei Königsberg.

***) Lüdger Kühler, geboren den 27. Mai 1864 zu Bredeney bei Essen.

***) Gustav Klausung, geb. am 1. Juli 1872 zu Dümpten bei Mülheim a. d. Ruhr, zuletzt Lehrer in Wald.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Schülerzahl und deren Veränderungen.

	a) Realschule.							b) Progymnasium.							c) Vorsschule.				Zusammen
	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zu- sammen	II B	III A	III B	IV	V	VI	Zu- sammen	A	B	C	Zu- sammen	
1. Bestand am 1. Februar 1895	15	21	28	37	39	38	178	11	13	13	20	17	18	92	27	12	10	49	319
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres	10	15	26	30	28	28	137	6	12	11	15	14	16	74	26	12	10	48	259
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	12	25	23	26	27	11	124	10	9	14	12	14	13	72	12	10	—	22	218
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	9	2	—	1	18	30	1	—	—	2	3	11	17	6	3	10	19	66
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1895	17	40	27	33	39	39	195	16	10	16	19	20	26	107	19	13	10	42	344
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	2	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	3	—	5	—	—	1	9	2	—	2	2	—	2	8	—	1	—	1	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	—	3	1	6	1	—	—	1	8
8. Schülerzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1895/96	14	40	22	34	39	39	188	14	10	17	18	23	25	107	20	12	10	42	337
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—	—	1	1	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	1	1	—	3	1	—	2	—	—	1	4	1	—	—	1	8
11. Bestand am 1. Februar 1896	14	40	21	33	38	40	186	13	10	16	18	23	24	104	19	12	11	42	332
12. Durchschnittsalter in Jahren u. Monaten	16 ⁵	15 ⁶	13 ⁴	12 ¹¹	12 ⁴	11 ⁴		16	14 ⁹	13 ⁸	12 ⁹	12 ¹	10 ⁵		9 ⁸	8	7		

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Realschule						b) Progymnasium.						c) Vorsschule.								
	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kathol.	Diff.	Juden	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang des Sommerhalbjahres	158	27	1	9	153	42	—	86	20	—	1	80	27	—	34	6	—	2	39	3	—
2. Anfang des Winterhalbjahres	151	27	1	9	147	41	—	84	22	—	1	80	27	—	33	7	—	2	39	3	—
3. Am 1. Februar 1896	151	25	1	9	144	42	—	82	21	—	1	78	26	—	32	8	—	2	40	2	—

3. Übersicht über die Reifeprüfungen.

A. Realschule.

Zweite und dritte Reifeprüfung.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Coblenz vom 14. Juni 1895 SC 8511 wurde die Zulassung von 3 Schülern zur zweiten, durch Verfügung vom 9. Januar 1896 SC 17312 von 13 Schülern zur dritten Reifeprüfung zur Realschule zu Solingen genehmigt. Die zweite fand am 31. Juli 1895 statt und endete mit dem Bestehen von 3 Schülern, die dritte am 27. Februar 1896

und endete mit dem Bestehen von 11 Schülern. Den Vorsitz führte Herr Provinzialschulrat Hennig aus Coblenz als Königlicher Kommissar, als Vertreter des Kuratoriums war Herr Bürgermeister Hamann zugegen

Nr.	Name	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf d. Schule	in der Kl.	
	Herbst 1895.								
11	Eugen Ern	13. 2. 1879	Solingen.	ev.	Fabrikant	Solingen	3 1/2	1 1/2	Kaufmann
12	Paul Gerhardt	29. 5. 1878	desgl.	ev.	Geschäftsfhr.	desgl.	3 1/2	1 1/2	desgl.
13	Karl Obliger	2. 2. 1880	desgl.	ev.	Fabrikant	desgl.	3 1/2	1 1/2	desgl.
	Ostern 1896								
14	Eugen Veien	6. 4. 1880	Wald	ev.	Fabrikant	Wald	2	1	Kaufmann
15	Paul Böntgen	4. 4. 1879	Solingen	ev.	desgl.	Solingen	4	2	desgl.
16	Karl Diefenbach	22. 10. 1880	Wald	ev.	desgl.	Oblig	2	1	desgl.
17	Friedr. Dihmann	4. 7. 1880	Solingen	ev.	† desgl.	Solingen	4	1	desgl.
18	Paul Hafemann	13. 8. 1880	Hüfeszwagen	ev.	Postschaffner	Solingen	4	1	desgl.
19	Robert Hartlof	4. 4. 1880	Solingen	ev.	Fabrikant	Solingen	4	1	Fabrikant
20	Friedr. Hofmann	13. 3. 1880	Blattow Reg. Bez. Frankf.	ev.	Landwirt	Berlin	4	1	Geht auf eine Oberrealschule
21	Richard Stamm	24. 2. 1880	Oblig	ev.	Fabrikant	Oblig	2	1	Kaufmann
22	Alfons Vaders	15. 5. 1879	Wald	ev.	Schlossermst.	Wald	2	1	desgl.
23	Albert Vieth	21. 9. 1879	Solingen	ev.	Kommis	Solingen	4	1	desgl.
24	Paul Wed	6. 11. 1879	Höhscheid	ev.	Fabrikant	Straßen	3	1	Fabrikant

B. Progymnasium.

Zweite und dritte Reifeprüfung.

Durch Verfügung des Königlichen Provinzialschulkollegiums zu Coblenz vom 15. Juni 1895 SC 8805 wurde die Zulassung eines Progymnasiasten zur Reifeprüfung genehmigt. Der schriftliche Teil derselben fiel in die Tage vom 4. bis 9. Juli, der mündliche Teil mußte ausfallen. Durch Verfügung vom 21. Dezember 1895 SC 17248 wurden 13 Untersekundaner zur Reifeprüfung zugelassen, von denen am 27. Februar 1895 elf bestanden.

Nr.	Name	Der Geburt		Konf.	Des Vaters		Jahre		Beruf
		Tag	Ort		Stand	Wohnort	auf d. Schule	in der Kl. B.	
	Herbst 1895								
	Ostern 1896								
6	Arthur Agats	22. 7. 79	Wald	ev.	Fabrikant	Wald	3	1	Geht auf ein Gymnas über
7	Richard Berg	28. 8. 80	Solingen	ev.	Kaufmann	Solingen	4	1	desgl.
8	Erich Bockhorn	17. 4. 81	Solingen	ev.	Oberlehrer	Solingen	4	1	desgl.
9	Kurt Bären	20. 10. 80	Solingen	ev.	Dr. med. p. N.	Solingen	4	1	desgl.
10	Richard Glähner	2. 4. 79	Solingen	ev.	Bürgermstr.	Höhscheid	4	2	unbestimmt
11	Julius Heinrich	16. 11. 80	Solingen	ev.	Kaufmann	Solingen	4	1	Will auf ein Gymnas. überg.
12	Arthur Kron	28. 8. 81	Solingen	ev.	Kaufmann	Solingen	4	1	desgl.
13	Hdf. Mattenkott	30. 8. 80	Zellerfeld	ev.	Apotheker	Solingen	4	1 3/4	Kaufmann
14	Sally Moses	2. 1. 79	Solingen	mos.	Kaufmann	Solingen	4	1	Will auf ein Gymnas. überg.
15	Paul Witz	7. 11. 79	Solingen	kath.	Kaufmann	Solingen	4	2	desgl.
16	Paul Woltmann	11. 10. 80	Oblig	ev.	Möbelhändl.	Solingen	4	1	Kaufmann.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

A. Überwiesen vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Gemß, die Schulorthographie vom Jahre 1880 und die deutsche Presse in der Gegenwart. v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele. Viertes Jahrgang. — Geschenk von der Buchhandlung Krumm u. Plutte: Schneider, Aus dem Leben Kaiser Wilhelms. Von Herrn Prof. Schirlitz: Schmidt, Vergleichende Untersuchungen über die Behaarung der Labiaten und Boragineen. Vom Verfasser, dem früheren Schüler der Anstalt, Herrn Blandertz: Eine Weltreise. Vom Verleger G. Freytag in Leipzig: Eine Anzahl Bändchen aus der Sammlung Freytags Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht. Von den Verfassern: Fren, Welches Stenographie-System ist das Beste? Gaul, Stenographie mit Schreibung der Vokale. Korb, Lehrbuch der Arends'schen Stenographie. Lay, Schule und Stenographie. Bäckler, Bericht über die Thätigkeit des Verbandes Stolze'scher Stenographenvereine. Manzel, das Stenographensystem Schrey-Höhnen-Socie. Clemens, die Stenographie und die Schule.

B. Angekauft wurden die Fortsetzungen von: Grimm, Deutsches Wörterbuch. Murray, A New English Dictionary. Euler, Handbuch des gesamten Turnunterrichts. Leimbach, Ausgewählte deutsche Dichtungen Geschichtlicher Atlas der Rheinprovinz. Im Auftrage des Prov. Verbandes herausgegeben von der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde. Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften: 1) Centralblatt für das gesamte Unterrichtsweisen in Preußen. 2) Pädagogisches Wochenblatt. 3) Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 4) Zeitschrift für lateinlose Schulen. 5) Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 6) Archiv für das Studium der neueren Sprachen. 7) Mitteilungen aus der historischen Litteratur. 8) Zeitschrift für Schulgeographie. 9) Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 10) Naturwissenschaftliche Rundschau. 11) Monatschrift des bergischen Geschichtsvereins. 12) Bonner Jahrbücher. Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. 13) Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. 14) Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins. 15) Geschenk: Historische Zeitschrift für die Provinz Posen. — Ferner wurden erworben: Handbuch der Bibelerklärung. Her. vom Calwer Verlagsverein. Wiedemann, Geschichte von Alt-Agypten. Delitsch, Geschichte Babylons und Assyriens. Windelband, Geschichte der Philosophie. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. XV. und XVI. Jahrgang. Schröter, Turnspiele für Schulen und Turnvereine. (6 Exemplare.) Gesundheitsbüchlein. Bearbeitet vom Kaiserlichen Gesundheitsamt. Joseph Ambros, Spielbuch. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. Leitfaden für den Turnunterricht in den preussischen Volksschulen. (7 Exemplare.) — Kürschner, Deutscher Litteraturkalender. Dietlein, Gosche, Fric und Polack, Aus deutschen Lesebüchern. — Haacke, Lateinische Stilistik. Vergils Gedichte. Erklärt von Ladewig und Schaper. Kramer, C. Julii Caesaris Commentarii de Bello Gallico. Lange, Methodischer Lehrercommentar zu Droids Metamorphosen. Berthes-Gillhausen, Lateinisch-deutsche Wortkunde im Anschluß an Cäsars Bellum Gallicum. — Capelle, Vollständiges Wörterbuch über die Gedichte des Homeros und der Homeriden. — Koschwig, Grammatik der neufranzösischen Schriftsprache I. Koschwig, Les Parlers Parisiens. Mabillean, Victor Hugo. Barine, Alfred de Musset. Roel, Stendhal. M. du Camp, Théophile Gautier. Carv, George Sand. — Rothert, Karten und Skizzen aus der vaterländischen Geschichte der letzten 100 Jahre. Arndt, Verfassung des deutschen Reiches Arndt, Verfassungsurkunde für den preussischen Staat. Strecker, Otto von Bismarck. Penzler, Marksteine von Bismarcks Lebensweg. Treitschke, Deutsche Geschichte im XIX. Jahrhundert. Mahan, Der Einfluß der Seemacht auf die Geschichte. Rindfleisch, Feldbriefe 1870—71. Schöneshöfer, Gedichte des bergischen Landes. Kürschners Staats-, Hof- und Kommunalhandbuch. Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuchs für das deutsche Reich. Marcinowski und Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. Statistisches Jahrbuch für das deutsche Reich. Jahrgang 16. Foß, Das deutsche Gebirgsland. — Der Nord-Ostsee-Kanal. — Gütsfeldt, Kaiser Wilhelms II. Reisen nach Norwegen in den Jahren 1889—1892. — Hontheim, Der logische Algorithmus. — Wille, Die Elektrizität, ihre Erzeugung und Anwendung in Industrie und Gewerbe. Hahn, Kulturpflanzen und Haustiere. Weinhold, Physikalische Demonstrationen. Hoff, Die Lagerung der Atome im Raume. Lewin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. — Meyer, Handbuch der Ornamentik.

2. Schülerbibliothek.

A. Geschenk vom Kollegen Bernhardt: Heß, Erzählungen aus der ältesten Geschichte Roms. Vom Verleger G. Freytag in Leipzig: Windel, Der Göttinger Dichterbund. Dichter der Freiheitskriege. Vom Verfasser: Wolter, Sedan-Gedenkbuch. Vom Obertertianer A. Fürst: Basedow, Germania.

B. Erworben wurden ferner: Pflug, Hans Joachim von Zietzen und seine Braven. Das neue Universum. v. Wildenbruch, Die Duihows. Muschi, Deutsche Meister des Mittelalters. Rogge, Fürst. Bismarck, der erste Reichskanzler Deutschlands. Rogge, Sedan-Büchlein. (6 Exemplare.) Höder, 1870 und 1871. Foß, Das deutsche Gebirgsland. (3 Exemplare.) Friedel und Schwibel, Bilder aus der

Mark Brandenburg. Rover, Bilder vom Niederrhein. Verne, Cinq Semaines en Ballon. Pichler, Konradin von Schwaben. Marryat, The Children of the New Forest. Cooper, Der Bienenjäger. Lange, Deutsche Götter- und Heldensage Iduna, Deutsche Heldensagen. Kühn, Auf der Steppe. Ritsche, Der Goldsucher in Australien. Emanuel Weibels Gedichte. Höcker, Unter dem Joch der Cäsaren.

3. Schülerunterstützungsbibliothek.

Außer einigen Büchern, welche der frühere Schüler Riso schenkte, wurden von den Verlegern einzelner Schulbücher eine Anzahl Exemplare überwiesen.

4. Historisch-geographische Lehrmittel.

Geographische Lehrmittel: Sohr-Berghaus, Handatlas. Gaebler, Karte der Pyrenäen-Halbinsel. Apenninen-Halbinsel. Schulwandkarte der deutschen Kolonien. Deutschland, Politisch. Balkan-Halbinsel. Drei Karten der Umgegend von Solingen, herausgegeben von der preußischen Planckammer.

5. Für den naturbeschreibenden Unterricht

wurden A geschenkt: von Herrn Gastwirt Ernen in Gräfrath ein Haselhuhn, von Herrn Buchold (Barmen) ein Modell des Wiederkäuermagens, von Herrn Apotheker Mattenflott ein Glas mit Stäufurter Salzen, von dem Realuntertertianer Hendrichs ein Kampfhahn, von dem Realuntertertianer Fürst eine Flasche mit verschiedenen Seetieren, desgl. von dem Sextaner H. Heuckels, von dem Realuntertertianer Linder eine Keule aus Java, von dem Sextaner Mattenflott ein Glas Manna, von Herrn Lehrer Böhler eine junge Kreuzotter;

B angekauft: Eine Anzahl Conchylien, verschiedene Vögel (Turmfalke, Distelfink, Dompfaff, Wachholderdrossel, Singdrossel, Zwergtrappe, kleiner Buntspecht), Hausmaus und Hausratte, Modell des Kehlkopfs, Modell des Herzens, Modell eines Durchschnitte durch die menschliche Haut, Modell eines Durchschnitte durch Kopf und Hals, verschiedene Spirituspräparate (Haarstern, Schlangensterne, See- walze, Leuchtqualle, Seeanemone, Badeschwamm), außerdem ein Glaschraub.

6. Anschaffungen für Physik und Chemie.

1) Apparat zu den Versuchen über Wärmeleitung. 2) Blasetisch für Glasblasen und akustische Versuche. 3) Windlade mit 5 Ventilen nebst Lippen- und Zungenpfeifen. 4) Photographischer Apparat mit sämtlichem Zubehör. 5) Ein Ripp'scher Apparat, eine Gebläselampe, eine Windlade, Glasröhren, Chemikalien und Flaschen. 6) Folgende Bücher: Ost, Technische Chemie; Dammer, Chemische Technologie. Bd. 1; Turner, Kraft und Materie im Raume; Bauer, Mineralogie; Groth, Physikalische Krystallographie. — Geschenk des Herrn Prof. Schirlik: Handwörterbuch der Chemie und Physik, 3 Bde. Gemelin: Handbuch der theoretischen Chemie.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ministerium
der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten.

Berlin, den 11. Juli 1895.

U II Nr. 11731.
95/692 ¹¹/_s.

Durch Erlaß vom 21. September 1892 — U II 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, daß ein Schüler beim Spielen mit einer Salompistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsvollen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es, hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich und der Schuß traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, sodaß der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, daß sie bei Mittheilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers für alle Zeit ein düsterer Schatten gebreitet sein muß.

Gleichzeitig hatte ich darauf hingewiesen, daß Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauche von Schusswaffen, und zwar zulezt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Director erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schusswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Theilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Ersprißlichkeit einmüthigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.

Das Königliche Provinzial-Schulcollegium wolle den Anstaltsleitern Seines Aufsichtsbezirkes aufgeben, diesen Erlaß im nächsten Anstaltsprogramm unter der Rubrik VII „Mittheilungen an die Schüler und deren Eltern“ zum Abdruck zu bringen.

Im Auftrage
gez.: de La Croix.

An sämtliche Königliche Provinzial-Schulcollegien.

S. C. 11115.

Abchrift übersenden wir zur Kenntniß und Beachtung des Schlusssatzes des Erlasses.

Königliches Provinzial-Schulcollegium.

gez.: Wenkel.

Coblenz, den 25. Juli 1895.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Dienstag, den 21. April 1896, in der Realschule und in dem Progymnasium des Morgens 8 $\frac{1}{4}$ Uhr, in der Vorschule um 9 Uhr.

Anmeldungen und Prüfungen neuer Schüler für die Vorschule und die unterste Klasse (Sexta) der Realschule und des Progymnasiums finden am Samstag, den 18. April 1896, des Vormittags von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr an statt, für die andern Klassen am 20. April zu derselben Tageszeit.

In die unterste Vorklasse werden Knaben nach vollendetem 6. Jahre ohne Vorkenntnisse aufgenommen. Als Vorbedingung der Aufnahme in eine Sexta ist außer dem vollendeten 9. Lebensjahre folgendes Maß von Kenntnissen und Fertigkeiten vorgeschrieben: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckchrift, Kenntniss der Redetheile; Fertigkeit, Diktirtes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testaments.

Das Schulgeld beträgt für jeden Schüler der Vorschule 90 M., der Realschule 100 M., für jeden Schüler des Progymnasiums 120 M. im Jahre. Alle Auswärtigen zahlen 30 Mark mehr. Von neu aufgenommenen Schülern wird ein Eintrittsgeld von 3 M. erhoben.

Die Eltern oder deren Stellvertreter verpflichten sich, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Die Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler unterliegt der Genehmigung des Direktors.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse.

Der Kursus einer jeden Schulkasse ist einjährig und kann nur einmal wiederholt werden.

Über die Fortschritte der Schüler geben die zu Herbst, Weihnachten und Ostern ausgestellten Zeugnisse Auskunft.

Endlich wird dringend davon abgeraten, den Kindern alte Schulbücher zu kaufen. Auch empfiehlt es sich in zweifelhaften Fällen, vor jeder Anschaffung immer erst Auskunft bei der Schule zu holen.

Berechtigungen.

Wer die Reifeprüfung am Schluß des sechsjährigen Kursus besteht, erlangt dadurch die Berechtigung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst und zu den Subaltern aufbahnen und die Aufnahme in die Obersekunda der Ober-Realschule bez. des Gymnasiums.

Die anderen Berechtigungen, die an die Zeugnisse der verschiedenen höheren Lehranstalten geknüpft sind, sind folgende:

I. Gymnasium, Realgymnasium und Ober-Realschule.

- a) Zeugnis für O II: Reichsbau-, Zeichenlehrer an höheren Schulen, Besuch der Hochschule für Musik, der landwirtschaftlichen Akademien und der königlichen Gärtnerlehranstalten (für die in Potsdam auch Nachweis der Kenntnisse im Latein bis IV).
- b) Zeugnis für I: die mittleren Stellungen im Maschinen-Ingenieurfach und Telegraphendienst, Landmesser und Markscheider (doch für diese beiden genügt auch das Zeugnis für O II und der einjährige Besuch einer mittleren Fachschule).
- c) Der einjährige erfolgreiche Besuch der I: Supernumerariat bei der Verwaltung der indirekten Steuern (dafür auch das Zeugnis für O II und der zweijährige erfolgreiche Besuch einer anerkannten mittleren Fachschule).
- d) Reisezeugnis (Abiturientenexamen): Besuch des akademischen Instituts für Kirchenmusik, Oberlehrer für Mathematik und Naturwissenschaften, die höheren Stellen im Forst-, Post- und Telegraphendienst, im Hochbau, Bauingenieur-, Maschinen- und Schiffbau (auch bei der Kaiserlichen Marine), im bau- und maschinentechnischen Eisenbahndienst. — Die Abiturienten des Gymnasiums müssen für das Studium auf der technischen Hochschule eine Nachprüfung in Mathematik und Naturwissenschaften bestehen.

II. Gymnasium und Realgymnasium besonders.

- a) Zeugnis für O II (Einjährigenzeugnis): Apotheker — Eintritt in die Hauptkadettenanstalt zu Lichterfelde.
- b) Zeugnis für I: Zahnarzt, Tierarzt (auch Militär-Kocharzt, Intendantur-Sekretär in der Armee und Marine), Zulassung zum Fähnrichs- und Seekadetten-Examen.
- c) Reisezeugnis: Oberlehrer für neuere Sprachen. — Offizier in der Armee und Marine.

III. Gymnasium allein.

Reisezeugnis, das die Abiturienten des Real-Gymnasiums sich durch eine Nachprüfung in den alten Sprachen erwerben können: Oberlehrer für alle Lehrfächer, Universitätslehrer, Geistlicher, Arzt und als solcher Medizinalbeamter, Jurist und als solcher Richter, Staats- und Rechtsanwalt und höherer Beamter bei der Regierung und in der Kommunalverwaltung, bei der Verwaltung der indirekten Steuern, in den Verwaltungsstellen an der Eisenbahn, in der Armee- und Marine-Intendantur.

Solingen, im März 1896.

Der Direktor: Prof. Dr. Heine.

Der Unterricht des neuen Schuljahres beginnt Dienstag, den 21. April 1896, in der Realschule um 9 Uhr.

Anmeldung der Schüler für die Vorschule und die Vorschule finden am Samstag, den 18. April 1896, anstatt, für die andern Klassen am 20. April zu demselben Termin.

In die unterste Klasse (Vorschule) sind nur diejenigen Kinder aufgenommen, die im Vorjahre ein Zeugnis für die deutsche und lateinische Sprache mit der biblischen Geschichte erhalten haben.

Das Schulgeld für jeden Schüler des Programms beträgt 100 M., für auswärtigen Schüler 130 M., für Pensionäre 150 M.

Die Eltern sind verpflichtet, die Bestimmungen der Schulordnung zu befolgen.

Der Unterricht in der Schule ist von 8 bis 12 Uhr.

Der Kursus über die Fortbildung der Schüler wird am Ende des Jahres bekannt gegeben.

Endlich wird empfohlen, es sich in zweifelhafte Fälle an den Direktor zu wenden.

Wer die Reifeprüfung bestanden hat, erhält die Berechtigung zum Subalternaufbau in den verschiedenen Behörden.

Die anderen Bewerber sind eingeladen, sich an den Direktor zu wenden.

a) Zeugnis für O II in Kunst, der landwirtsch. Verwaltung in Potsdam auch Nachprüfung.

b) Zeugnis für I: Landmesser und Meßingenieur, einjährige Besuche in den verschiedenen Behörden.

c) Der einjährige Besuche in den direkten Steuern (Dachstuhl, Zehner, anerkannten mittleren Schulen).

d) Reisezeugnis (Abiturienten für Mathematik, Telegraphendienst, im Heeresdienst, im Marine, im Schiffbau).

a) Zeugnis für O II in Kunst, der landwirtsch. Verwaltung in Potsdam auch Nachprüfung.

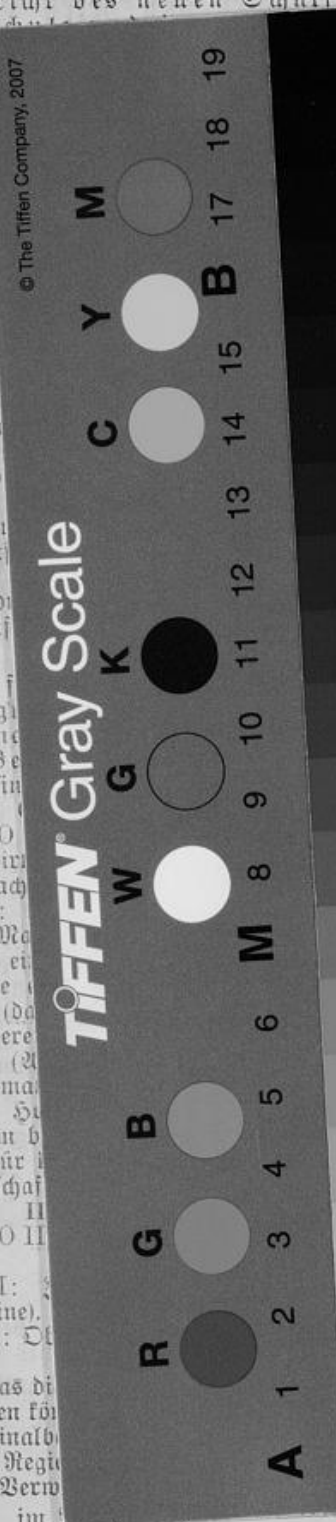
b) Zeugnis für I: Landmesser und Meßingenieur, einjährige Besuche in den verschiedenen Behörden.

c) Reisezeugnis: O II in Kunst, der landwirtsch. Verwaltung in Potsdam auch Nachprüfung.

d) Reisezeugnis, das die Bewerber in den Sprachen erwerben können, als solcher Medizinalbeamter bei der Regierung, in den verschiedenen Behörden, in den verschiedenen Behörden, in den verschiedenen Behörden.

als solcher Medizinalbeamter bei der Regierung, in den verschiedenen Behörden, in den verschiedenen Behörden, in den verschiedenen Behörden.

Steuerbeamter, in den verschiedenen Behörden, in den verschiedenen Behörden, in den verschiedenen Behörden.



ium des Morgens 8 1/4 Uhr, in der

hüler für die Vorschule und die Vorschule finden am Samstag, anstatt, für die andern Klassen

adertem 6. Jahre ohne Vorkenntnisse auf, ist außer dem vollendeten 9. Lebensjahre

en: Geläufigkeit im Lesen und Schreiben Fertigkeit, Diktirtes ohne orthographische

arten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft

hule 90 M., der Realschule 100 M. für

auswärtigen zahlen 30 Mark mehr. Von

erhoben. darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Pensionen auswärtiger Schüler unter-

Verkehr zwischen den Eltern der Schüler kann nur einmal wiederholt werden.

Weihnachten und Ostern ausgestellten

alten Schulbücher zu kaufen. Auch immer erst Auskunft bei der Schule zu holen.

zweijährigen Kursus besteht, erlangt eigenen Militärdienst und zu den

der Ober-Realschule bez. des Gymnasiums. der verschiedenen höheren Lehr-

Ober-Realschule. en Schulen, Besuch der Hochschule für

lichen Gärtnerlehranstalten (für die in

Jugendfach und Telegraphendienst, auch das Zeugnis für O II und der

nummerariat bei der Verwaltung der in- er zweijährige erfolgreiche Besuch einer

ischen Instituts für Kirchenmusik, Ober- Stellen im Forst-, Post- und Tele-

Schiffbau (auch bei der Kaiser- dienst. — Die Abiturienten des Gym- hule eine Nachprüfung in Mathematik

besonders. Eintritt in die Hauptladettenanstalt zu

barzt, Intendantur-Sekretär in der etten-Examen. hier in der Armee und Marine.

h durch eine Nachprüfung in den alten niversitätslehrer, Geistlicher, Arzt und

staats- und Rechtsanwält und höherer g, bei der Verwaltung der indirekten Armee- und Marine-Intendantur.

Der Direktor: Prof. Dr. Heine.